

Karfreitag ist Puzzle-Tag

Matten-Basteln im Stadion für neue Stabhochsprung-Abenteuer



Ein kalter Morgen im April – eine kleine Gruppe Abstand haltender Menschen „schleicht“ sich ins Stadion Liebigstraße: Die Leichtathleten*innen des MTV 49 Holzminden legen Hand an die vereinseigene Stabhochsprung-Matte. Es klingt geheimnisvoll... Was geht da vor?



Bereits im letzten Jahr am Ende der kurzen Spätsaison beschloss man, Umbauten an der Stabhochsprung-Matte vorzunehmen: Kleine flinke Nagetiere hatten Löcher und Gänge in die Kunststoffblöcke der Matte und in die spikesgesicherte weiße Landeplane gefressen. Letztere war zuvor mehrfach geflickt worden; da aber kein weißes Material zur Verfügung stand, hatte man auf grünes zurückgreifen müssen – und das verwandelte die Matte im wahrsten Sinne des Wortes in einen grün-weißen Flickenteppich.



Eine neue Schutzplane wurde bestellt, und im selben „Arbeitsgang“ entschloss man sich, auch den an vielen Stellen morschen hölzernen Unterbau der Mattenanlage zu ersetzen – diesmal durch eine zwar teurere, dafür aber auch wesentlich langlebigere Metallkonstruktion.



Beides wurde in der Woche vor Ostern geliefert, und so bot sich der Karfreitag als Basteltag an. Die ganze Aktion erwies sich dann doch etwas mühevoller als erwartet: Die gesamte Matte musste zunächst in ihre einzelnen Teile zerlegt werden, die morschen Lattenroste wurden beiseite geräumt, der Boden von Schmutz und Laub gesäubert. Dann wurden die einzelnen Metallelemente, die später die Matte tragen würden, provisorisch ausgelegt und schließlich verbunden. Darauf wurde die neue Unterplane gelegt, bevor die Schaumstoffblöcke wieder an ihren Platz geräumt wurden. Danach wurde die neue Spikesschutzplane darüber gezogen und beide Planen per Reißverschluss verbunden. Nachdem auch noch die Stabhochsprung-Ständer ihren Platz in den Laufschiene gefunden hatten, wurde die Matte noch einmal mit vereinten Kräften in ihre richtige Lage verschoben.



Nach zwei Stunden war die Arbeit erledigt, und die Stabhochsprung-Matte erstrahlte im „neuen“ Blau. Die MTVer fiebern nun ihren ersten Trainingsstunden entgegen, die nach Ostern unter strengen Corona-Auflagen immer noch nur in Einzeleinsätzen und in Stundeneinheiten stattfinden dürfen.

